



Ratten des Krieges

Hallo,

machte ich gerne. Die Geschichte spielt allerdings in einem Kontext (deswegen auch die Klassifizierung als "Historisches" und "Science fiction"), die für die eigentliche Zielgruppe bekannt ist.

Und ich wollte nicht wirklich meinen Einstand mit einem Erklärungstext beginnen. Hier ist also das:

Vorwort

Um diese Geschichte zu verstehen, ist es eigentlich nötig, vorher das Buch 1632 von Eric Flint gelesen zu haben. Es handelt sich um einen Roman aus der in Amerika sehr beliebten Kategorie "Alternative Historie". Es wird dabei von einer geschichtlichen Situation ausgegangen, und an einer bestimmten Stelle eine Änderung vorgenommen. Sehr beliebt ist dabei "Was wäre wenn Hitler den zweiten Weltkrieg (oder der deutsche Kaiser den ersten) gewonnen hätte?"

In unserem Fall ist die Änderung folgende:

Ein unbekanntes kosmisches Ereignis hat dazu geführt, dass eine perfekte Kugel von ungefähr 10 km Durchmesser am 2. April 2000 die Kleinstadt Grantville mit all ihren Bewohnern aus West Virginia entführt und am 25. Mai (Gregorianischer Kalender) 1631 in Thüringen zwischen Schwarzburg und Rudolstadt abgelegt hat.

Für die Einwohner von Grantville wurde ihre Stadt für den Bruchteil einer Sekunde von einer leuchtenden Kuppel eingehüllt, danach war wieder alles wie vorher, nur dass die ganze Stadt um einen Viertelkreis gedreht war und deswegen auch die Sonne völlig falsch stand.

Dieser Lichteffect wird "der Ring aus Feuer" genannt.

*

Das Jahr 1631 in der Mitte des Dreißigjährigen Krieges zeigt ein verwüstetes Mitteleuropa, in dem es kein vereinigtes Deutschland gibt. Stattdessen existieren eine Vielzahl von großen, mittleren und kleinen selbständigen Staaten unter der losen Klammer des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation mit dem österreichischen Habsburger Ferdinand II. als Kaiser.

Zwei Jahre vorher hat Ferdinand ein Gesetz erlassen, das sogenannte Restitutionsedikt, mit dem alle vorherigen Besitztümer der Katholischen Kirche wieder zurückgegeben werden müssen, die durch die Reformation, genauer gesagt nach dem Reichstag von 1552, enteignet worden waren.

Die protestantischen Landesherren von Mittel- und Norddeutschland haben sich deshalb an den evangelischen schwedischen König Gustav II. Adolf gewandt, und ihn um Hilfe ersucht. Mit Hilfe von Geld aus dem katholischen Frankreich hat dieser im Mai 1630 eine Armee auf Usedom gelandet und begonnen, die österreichischen und bayrischen Truppen der Katholischen Liga in den Süden zurückzudrängen.

Nur wenige Tage vor dem Ring aus Feuer wurde die Stadt Magdeburg von den kaiserlichen Truppen nach einer monatelangen Belagerung sturmreif geschossen. Normalerweise haben Städte in jener Zeit eine



Ratten des Krieges

Belagerung dadurch beendet, dass sie sich rechtzeitig den Belagerern ergeben haben. Dann wurde eine Reparation in Geld und Naturalien bezahlt und die Belagerer sind weiter gezogen. Der Magistrat von Magdeburg hoffte jedoch, die schwedischen Truppen würden rechtzeitig ankommen, um die Kaiserlichen zu vertreiben. Ein schwerer Irrtum. Die sogenannte "Magdeburger Hochzeit" kostete über 20.000 Menschen, darunter viele Flüchtlinge, das Leben.

Bei der Schlacht von Breitenfeld am 15. September 1631 wurde das ligistische Heer unter Feldmarschall Tilly vernichtend geschlagen; im Frühjahr 1632 besiegten die Schweden (inzwischen mit amerikanischer Materialhilfe) Tilly ein weiteres Mal nahe Rain am Lech, wobei Tilly selbst so schwer verwundet wurde, dass er nur Tage danach starb.

Die Amerikaner haben die Gunst der Stunde und die Abwesenheit einiger deutscher Landesherren genutzt, um die "Neuen Vereinigten Staaten" (NUS), bestehend aus der Stadt Grantville und den Städten im südlichen Thüringen zu gründen.

Ein von Wallenstein, dem Nachfolger Tillys an der Spitze der ligistischen Truppen, geplanter Überfall von kroatischen Kavalleristen auf Grantville und vor allem die dortige High School schlägt wegen der übermächtigen Feuerkraft der Amerikaner und durch Hilfe einer schwedischen Kavallerietruppe, geführt vom König selbst, fehl.

Und das, obwohl alle Mitglieder der Armee der NUS gleichzeitig durch Ablenkungsmanöver aus der Stadt gelockt wurden. Eines davon bestand im Angriff eines spanischen Heeres auf Eisenach, wobei die fliehenden Spanier sich in der Wartburg verschanzten, aber durch Einsatz von Napalm ausgeräuchert wurden ... mit verheerenden Folgen für die Bausubstanz der Burg.

Durch geschickte Verhandlungen erreichen die Amerikaner die Bildung eines Gegen-Reiches in Nord- und Mitteldeutschland, das Konföderation der Fürstentümer Europas (CPE) genannt wird, und dem die NUS als Mitglied angehören.

Im September 1632 besiegen die vereinigten schwedischen, deutschen und amerikanischen Truppen die Armee von Feldmarschall Wallenstein nahe Nürnberg, was Gustav II. Adolf in unserer Historie nicht gelungen ist.

Die Schlacht bei Lützen im November 1632, bei der Gustavus Adolphus in unserer (der "alten") Zeitlinie gestorben ist, findet nicht statt, und der König, der seit November 1633 Kaiser der Vereinigten Staaten von Europa (USE) ist, erfreut sich (vorerst) bester Gesundheit.

*

In dem Roman und in meiner Geschichte gibt es drei Arten von handelnden Personen.

- 1) Historische Personen (wie z.B. Peter Hagendorf)
- 2) Erfundene Personen aus dem 17. Jahrhundert (Thomas von Scharffenberg)
- 3) Die "Uptimer", ungefähr dreitausend fiktive Personen, die im zwanzigsten Jahrhundert geboren sind und sich zum Zeitpunkt des Ereignisses – auch "Ring aus Feuer" genannt – in Grantville



Ratten des Krieges

befanden.

*

Bliebe noch zu erwähnen, dass es das Buch kostenlos bei Amazon gibt.

Rainer

Stefanie hat Folgendes geschrieben: Obwohl ich eigentlich kein Freund von Erklärungen am Anfang bin, wäre hier ein wenig Orientierung hilfreich. Nicht jeder weiß, dass zu der Zeit der 30-jährige Krieg tobte und wer weshalb gegen wen kämpfte.

Dann fasst du die Ereignisse drei Jahre in wenigen Sätzen zusammen, anstatt in die Handlung einzusteigen. Du erzeugst damit weder Spannung noch Tempo in der Geschichte. Man kann nicht mitfühlen, weil man den Protagonisten gar nicht wirklich kennenlernt.

Insgesamt würde ich sagen, dass du die Geschichtskenntnisse der Leser schwer überschätzt. Die Leser haben keine Vorstellung davon, wie das Leben damals war. Dinge, die dir nach intensiver Recherche selbstverständlich sind, musst du dem Leser mitteilen.

Geh mehr ins Detail, erzähl, wie das Leben damals war, mach eine spannende Szene daraus, wie er zB angeschossen wird. Du musst einfach viel näher ran an deinen Protagonisten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).